

# **Freie Wähler** | Kreistagsfraktion im Landkreis Ludwigsburg

An  
Herrn Landrat Dr. Rainer Haas  
Hindenburgstr. 40  
71636 Ludwigsburg

6. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Haas,

die Kreistagsfraktion der Freien Wähler bringt folgenden Antrag ein.

## **ANTRAG**

1. Die Verwaltung informiert zeitnah über den aktuellen Stand der Planungen und das weitere Vorgehen, insbesondere ob die Planungen im Zeitplan (vgl. Anlage 5 der TA\_01/2019) liegen.
2. Die Verwaltung zeigt sobald als möglich auf, wie sich die tatsächlich zu erwartende Förderung in Abhängigkeit von der Charakteristik der einzelnen Streckenabschnitte darstellt.
3. Der Kreistag beschließt,
  - a.) Die Verwaltung wird beauftragt, in Fortsetzung des Beschlusses vom 25.01.2019, unter Berücksichtigung der Untersuchung der DB Netz AG vom 01.07.2019 und in Kenntnis der Erklärung des Landes, für die ersten 100 km Streckenreaktivierung auch die dauerhaften Betriebskosten zu übernehmen, die Reaktivierung der Strecke Markgröningen – Ludwigsburg Bahnhof beschleunigt anzugehen (möglichst vor 2025).
  - b.) Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlängerung bis Kornwestheim mit dem neuen Halt W&W als zweite Stufe der Reaktivierung voranzutreiben mit dem Ziel, diesen Abschnitt bis spätestens 2025 in Betrieb zu nehmen.
  - c.) Die Verwaltung wird beauftragt, mit W&W Gespräche zu einer möglichen Mitfinanzierung des geplanten Haltepunktes W&W aufzunehmen.
  - d.) Die Verwaltung berichtet mindestens halbjährlich über den aktuellen Stand des Projektes im Ausschuss für Umwelt und Technik.

## **BEGRÜNDUNG**

1. Am 25.01.2019 hat der Kreistag zur Stadtbahn Ludwigsburg – Markgröningen u.a. beschlossen:
  - Der noch existierende Gleiskörper auf der Strecke zwischen Ludwigsburg und Markgröningen soll so schnell wie möglich wieder in Betrieb genommen und bis zur Fertigstellung der Stadtbahn mit einem 2-System-Fahrzeug befahren werden. Dies kann nach den vorliegenden Gutachten bis zum Jahr 2025 erfolgen.
  - Parallel dazu wird mit dem Ziel der Realisierung geprüft, ob die Strecke vom Bahnhof Ludwigsburg bis zu W&W, Kornwestheim und nach Schwieberdingen zur Firma Bosch verlängert und diese

Maßnahmen in die Förderung einbezogen werden können. Das Verkehrsministerium hat uns hierzu eine positive Begleitung in Aussicht gestellt.

2. Das Land Baden-Württemberg untersucht derzeit 41 ehemalige Eisenbahnstrecken im Hinblick auf eine mögliche Reaktivierung, dazu gehört auch die Strecke Ludwigsburg – Markgröningen. [https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/Dateien/PDF/PM\\_Anhang/20190429\\_LPK-ReaktivierungVonSchienenstrecken.pdf](https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/Dateien/PDF/PM_Anhang/20190429_LPK-ReaktivierungVonSchienenstrecken.pdf)

3. Inzwischen hat die Stadt Markgröningen ein Gutachten der DB Netz AG vom 01.07.2019 veröffentlicht, dessen Auftraggeber der Landkreis Ludwigsburg (in der Nachfolge der Stadt Ludwigsburg) war.

Dieses Gutachten bescheinigt die Realisierbarkeit einer frühzeitigen Reaktivierung der Bahnlinie Markgröningen – Ludwigsburg sowie die Realisierbarkeit der Verlängerung der Strecke über einen neuen Haltepunkt W&W bis Kornwestheim im 30-Minuten-Takt. Darüber hinaus kommt die Untersuchung zum Ergebnis, dass sich aufbauend auf dieser Reaktivierung anschließend die Stadtbahn in die Innenstadt von Ludwigsburg (mit Innenstadtbahnstrecke in Markgröningen) aufwärtskompatibel gestalten lässt, d.h. dass ein Vorlaufbetrieb unproblematisch zur späteren Stadtbahn bis in die Innenstadt von Ludwigsburg ist und sich beide Streckenäste (nach Kornwestheim über W&W bzw. in die Innenstadt von Ludwigsburg) ergänzen.

4. Angesichts nicht unerheblicher Kosten für die weiteren Stufen der Stadtbahn (Investitionen und Betriebskosten) sehen wir die Notwendigkeit, das Angebot des Landes zur Finanzierung der Betriebskosten zu nutzen, so dass möglichst rasch die Voraussetzungen dafür geschaffen werden müssen.

5. Die Förderung in Höhe von 80% kommt nach unserer Kenntnis ausschließlich denjenigen Streckenabschnitten zugute, die eine separate, vom Individualverkehr abgetrennte Gleistrasse aufzuweisen haben. Dies ist in den unbebauten Bereichen zwischen den einzelnen Kommunen der Fall, seltener aber innerhalb der dicht bebauten Gebiete. Eine Aufschlüsselung der Streckenabschnitte hinsichtlich ihrer tatsächlichen Förderfähigkeit und der daraus resultierenden nicht förderfähigen Investitionskosten ist sowohl für den Landkreis als auch für die betroffenen Kommunen von erheblicher Bedeutung.

Für die Fraktion

gez. Rainer Gessler

gez. Eberhard Weigele